



Ein Geschenk der Versöhnung findet seinen Platz

**Erde aus Auschwitz-Birkenau erhält in der pax
christi Kapelle Speyer einen öffentlichen Ort**

**Einladung zu Feierstunde und Gottesdienst
am 27. Januar 2007
in Speyer, 15.00 – 18.30 Uhr**

Bad Vilbel, im November 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der pax christi Bewegung,

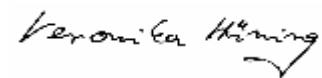
am 27. Januar 2007, dem deutschen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, wird pax christi einem Kästchen mit Erde aus Auschwitz-Birkenau in der pax christi-Kapelle der Kirche des Hl. Bernhard von Clairvaux in Speyer einen öffentlichen Platz geben. Dieses Kästchen ist ein Geschenk polnischer Freundinnen und Freunde, das sie anlässlich einer Sühnefahrt nach Auschwitz im Jahre 1984 als Zeichen der Versöhnung an pax christi überreichten. pax christi sieht heute die Zeit gekommen, die damalige Geste der Versöhnung öffentlich zu würdigen und mit einem dauerhaften Ort für die Erde aus Auschwitz-Birkenau ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1953 ist die pax christi-Kapelle in Speyer ein Ort der Mahnung gegen den Krieg und zugleich Ort des Gebets und der Begegnung. Gemeinsam erbauten Franzosen und Deutsche Kapelle und Kirche. Die Kapelle ist so selbst steingewordenes Zeugnis der Versöhnung zwischen ehemals verfeindeten Ländern. Mit der Erde aus Auschwitz-Birkenau an diesem Ort wird der Blick geweitet: auf die polnischen und vor allem die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus und die Schritte der Versöhnung, die bis heute möglich wurden. Die pax christi Kapelle möge zu einem Ort des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und der Mahnung werden, die Erinnerung an Auschwitz wach zu halten und für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden weltweit einzustehen. Eine Inschrift soll Besucher auf die Bedeutung des Ortes mit diesen Worten hinweisen:

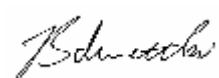
„Hier wird Erde aus dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau aufbewahrt. Zwischen 1940 und 1945 ermordeten die Nationalsozialisten dort etwa anderthalb Millionen Menschen. Die meisten waren Juden aus verschiedenen Ländern Europas.“

*Anlässlich einer Sühnefahrt im Jahre 1984 überreichten die polnischen Gastgeber diese Erde an pax christi als Zeichen der Versöhnung.
Hier sei die Erde dieses Ortes „allzeit ein Aufschrei der Verzweiflung und Mahnung an die Menschheit“, wie es auf der Gedenktafel von Birkenau heißt.“*

Im Rahmen einer Feierstunde und eines Gottesdienstes mit dem Präsidenten der deutschen Sektion von pax christi, Bischof Heinz Josef Algemissen, Fulda, wollen wir dem Geschenk der Versöhnung diesen öffentlichen Platz geben. Wir möchten Sie und euch herzlich zu diesem Anlass nach Speyer einladen.



Veronika Hüning
Vizepräsidentin



Johannes Schnettler
Vizepräsident

Programm für Samstag, 27. Januar 2007

ab 14.30 Uhr Eintreffen und Begegnen im Bistumshaus St. Ludwig

15.00 – 16.30 Uhr **Feierstunde im Bistumshaus St. Ludwig**
Johannesstr.8, 67346 Speyer

- Begrüßung durch die Vizepräsidentin der deutschen Sektion von pax christi, Veronika Hüning
- Was ist ein würdiger Ort für ein Geschenk der Versöhnung?
Johannes Schnettler, Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes, zur Entscheidungsfindung des Präsidiums
- Wie es zum Geschenk der Versöhnung kam
Dr. Ansgar Koschel, ehemaliger Generalsekretär von pax christi, erinnert an die Sühnefahrt im Jahre 1984
- Erde aus Auschwitz-Birkenau in der pax christi Kapelle in Speyer
Anmerkungen zum symbolischen Charakter des Geschenkes von Dr. Norbert Reck

Musikalische Umrahmung: Maria und Wolfgang Schuch, pax christi Speyer

17.00 Uhr **Kirche St. Bernhard und pax christi Kapelle**
Hirschgraben 3, 67346 Speyer

- Gottesdienst mit dem Präsidenten der deutschen Sektion von pax christi, Bischof Heinz Josef Algermissen, Fulda
- gemeinsamer Gang in die pax christi Kapelle, wo das Kästchen mit der Erde aus Auschwitz-Birkenau seinen Platz findet
- Zur Geschichte der pax christi Kapelle, Karl-Ludwig Hundemer, Dompfarrer in Speyer
- Worte des Gedenkens von Veronika Hüning, Vizepräsidentin

Ende gegen 18.30 Uhr

Organisatorische Hinweise

Anreise zum Bistumshaus St. Ludwig und zur Kirche St. Bernhard

Zufahrt mit dem Auto zum Bistumshaus über die Umgehungsstraße Speyer:

- Abfahrt Speyer Zentrum
- am Ende des Domplatzes links in die Gr. Himmelsgasse abbiegen, diese geht in die Johannesstraße über.
- Johannesstraße 8 Einfahrt zum Parkplatz Bistumshaus St. Ludwig

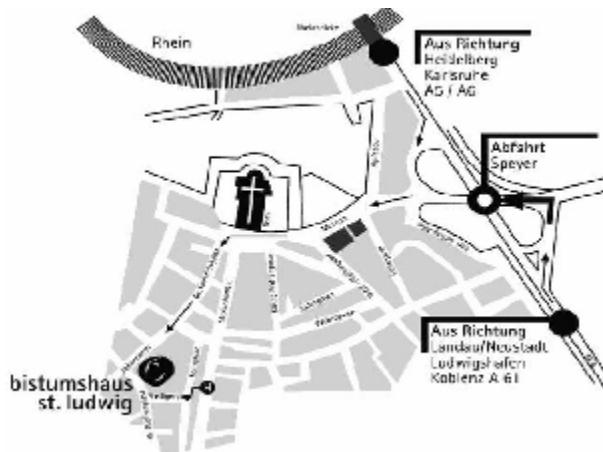
Anmerkung:

Die Johannesstraße ist eine Einbahnstraße, Zufahrtsmöglichkeit nur vom Dom her. Aus allen Richtungen nach Speyer kommend immer auf der Umgehungsstraße Abfahrt Speyer Zentrum benutzen. Für die Zufahrt der Busse haben wir eine verkehrspolizeiliche Erlaubnis. Parkmöglichkeiten am Festplatz.



Weg vom Bahnhof zum Bistumshaus:

- Alle 10 Minuten Anschluss mit dem Shuttle-Bus bis zur Haltestelle Maximilianstraße.
- In Höhe Kleiderhaus New Yorker Durchgang zur Korngasse (Rückwärtige Seite des Bistumshauses).
- Von dort links weitergehen bis zur Predigtgasse, in die Sie rechts abbiegen.
- Am Ende dieser Straße stoßen Sie auf die Große Greifengasse, in der Sie ebenfalls rechts abbiegen, bis zum Ende durchgehen, dann befinden Sie sich bereits in der Johannesstr. und dort ist rechter Hand der Eingang zum Bistumshaus.



Vom Bahnhof zur Friedenskirche St. Bernhard:

Aus dem Bahnhof nach rechts in die Bahnhof Str. gehen, die 2. Straße links ist der „Hirschgraben“, die Kirche befindet sich auf der linken Seite.

Hilfe bei Übernachtungsmöglichkeiten (Buchungen bitte selbst vornehmen!)

Übernachtungen sind u.a. möglich im:

Bistumshaus St. Ludwig
Johannesstr. 8
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 60 98
Fax: 0 62 32 / 60 96 00

Jugendgästehaus Speyer
Geibstraße 5
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 6 15 97
Fax: 0 62 32 / 6 15 96

und in weiteren Hotels / Pensionen in Speyer.

Anmeldung zu Feierstunde und Gottesdienst formlos per E-Mail, Telefon/Fax oder auf dem Postweg an:

pax christi – Deutsche Sektion
Postfach 1345,
61103 Bad Vilbel

Tel.: 0 61 01 / 20 73
Fax: 0 61 01 / 6 51 65
E-Mail: sekretariat@paxchristi.de